Blutige Rache

HP/DM Widmung: -Yuya-!!! ^^

Von Giulia

Kapitel 16:

Ich wünsche wie immer viel Spaß Beim Lesen!!

Nach einiger Zeit verließen auch die vier Slytherins wieder die große Halle und begaben sich zurück in ihr Haus.
Dort trennten sich dann ihre Wege und sie machten sich in zweier Gruppen an ihre Hausaufgaben.
Harry und Draco setzten sich gemeinsam hin und unterstützten sich gegenseitig, so sparten sie einiges an Zeit und Harry konnte sich, sobald die Aufgaben erledigt waren auf den Weg zu Severus machen, schließlich stand wieder einmal Extraunterricht auf seinem Tagesplan.
Zielstrebig begab er sich zu diesem und wurde auch bereits erwartet.

Severus hob seinen Blick von den Aufsätzen der Erstklässler, sobald es an der Tür klopfte. Verdutzt warf er einen Blick auf seine Uhr, hatte die Zeit vor lauter Frust über all die schlechten Aufsätze fast vergessen. Kalt gab er ein deutliches „Ja“ von sich, während er die Zettel weg packte. Dann wanderte sein Blick zu seiner Tür und er beobachtete interessiert das Eintreten seines Schülers.
„Setz dich.“ Er zeigte mit einer Geste auf den Stuhl vor seinem Schreibtisch.

Als Harry vor der Bürotür Snapes ankam, klopfte er an und wartete auf eine Reaktion bevor er eintrat. Kurz nickte er Severus zu, während er auf dem ihm zugewiesenen Stuhl platz nahm und sein gegenüber still musterte.

Severus erwiderte diesen Blick und versuchte Harry zu durchleuchten. Dann setzte er zu sprechen an. „Wenn ich richtig liege, waren sie das heute Morgen mit Miss Granger“ während er sprach verzog sich sein Gesicht leicht angewidert, bevor er weiter sprach. “Ich muss sagen, sie haben einen Volltreffer gelandet. Miss Pomfrey hat bisher noch nicht herausfinden können, was das für ein Fluch ist und ihn somit noch nicht brechen können.“

In kurzen Worten hatte er Harry so die letzten Geschehnisse mitgeteilt, in welche dieser anders keinen Einblick hätte erhalten können.
Harry war ihm dafür dankbar, dennoch lächelte er Severus nichts sagend an, schließlich wollte er keinen zu ausführlichen Einblick in die Dinge zulassen, welche er

tat.
Offensichtlich wechselte er das Thema und leitete so den eigentlichen Extraunterricht ein.
Sie übten einige Flüche, bevor Harry wieder entlassen wurde und zurück zu seinem Zimmer ging, sich auf den Rest des freien Tages freuend, auch wenn die Zeit bereits sehr fortgeschritten war.

Nach dem Harry ihr Zimmer verlassen hatte, hatte Draco seine Schultasche für den nächsten Tag gepackt und wusste dann für kurze Zeit nicht wirklich was er tun sollte.
Nach einer Beschäftigung suchend, sah er sich in seinem Zimmer um und sein Blick blieb auf Harrys Bett haften.
Kurz überlegte er, dann ging er auf sein Bett zu, schnappte sich sein Kopfkissen und verfrachtete es in Harrys Bett.
Danach begab er sich ins Bad, machte sich Bettfertig, griff sich dann ein Buch aus seinem Regal und machte es sich in dessen Bett gemütlich.
Er war von seiner Idee sehr angetan und mit der derzeitigen Situation sehr zufrieden, schließlich hatte er in der vorherigen Nacht gut geschlafen und die Nähe zu Harry sehr genossen.
Außerdem roch es hier überall nach diesem und da Harry die vorige Nacht in seinem Bett verbracht hatte, war es nur gerecht, wenn er sich jetzt revangieren würde.
Er hatte bereits einige Kapitel geschafft, als er vor der Tür ein Geräusch hörte und sich kurz darauf auch schon die Tür öffnete.
Grinsend sah er Harry entgegen.

Dieser sah überrascht auf, als er Draco in seinem Bett vorfand.
Allerdings störte es ihn nicht, freute ihn sogar sehr. Er erwiderte das Grinsen, bevor er seine Tasche zu Boden gleiten ließ, dann packte auch er seine Tasche für den nächsten Tag und machte sich im Bad fertig, bevor er zu Draco unter seine Bettdecke krabbelte.
Lächelnd sah er diesen an und gab dem noch immer im Buch vertieften Blondschopf einen Kuss auf die Wange.

Überrascht über die Berührung sah Draco auf, war er doch gerade zu vertieft in sein Buch gewesen. Er erwiderte das Lächeln Harrys und hauchte diesem einen Kuss auf den Mund, bevor er sein Buch beiseite auf den Nachttisch Harrys legte.

Da beide müde waren, schließlich hatten sie die vorherige Nacht nicht so viel Schlaf bekommen, kuschelten sie sich eng aneinander und löschten das Licht. Noch einmal küssten sie sich, dann schlossen sie ihre Augen und schliefen auch schon bald ein.

Am nächsten Morgen war alles wie immer.
Sie standen auf, duschten und machten sich mit Blaise und Theodor auf den Weg zum Frühstück. Danach ging es dann gleich weiter in den Unterricht.
Sie hatten eine Doppelstunde Verwandlung mit den Gryffindors, auf welche sich Harry und seine Freunde schon sehr freuten, schließlich würden sie nun die Wirkung des Fluches miterleben.

Hermine saß bereits im Klassenraum, als sie sah dass die Slytherins eintraten. Wütend starrte sie Harry an, war sich sicher, dass dieser irgendetwas mit ihrem Zustand zu tun

hatte. Jedoch konnte sie nichts beweisen und auch Dumbledore sah keine Möglichkeit das Harry zu zuweisen, mal abgesehen davon, dass dieser es Harry auch gar nicht zu traute
Dennoch, sie lächelte triumphierend, sie würde ihm diesen Erfolg nicht gönnen, schließlich musste sie einfach nur kein Buch anfassen, so einfach war das! ...dachte sie.

Professor McGonagall begann sofort mit dem Unterricht. Ihre Schüler sollten heute einen neuen Zauber lernen. Sie begann gerade damit, ihren Schülern die Theorie zu erklären und hatte vorher zu besonderer Aufmerksamkeit aufgefordert, als sie ein Jammern vernahm.
Irritiert sah sie sich um, ihr Blick blieb bei Hermine Granger hängen. „Miss Granger, ist alles in Ordnung?“ erkundigte sie sich sofort, schließlich wusste auch sie das Hermine Opfer eines Zaubers wurde.

Hermine versuchte McGonagall aufmerksam zu zuhören, als ihr Kopf zu schmerzen begann. Unwillig seufzte sie auf, als es jedoch nicht besser, sondern eher schlimmer wurde und das in rasantem Tempo, begann sie zu wimmern.
Als sie dann so plötzlich angesprochen wurde, wurden die Schmerzen wieder weniger und sie nickte. „Ja Professor, es ist alles gut.“

Minerva McGonagall nickte kurz, bevor sie sich erneut ihrem Unterricht zuwandt und weiter erklärte. Als sie erneut ein wimmern vernahm, wendete sie ihren Blick erneut, diesmal aber leicht genervt, Hermine zu. Sie hasste es unterbrochen zu werden!

Als es still wurde, sah sie verdattert auf, hatte ihren Blick gerade erst abgewendet, versucht sich von dem Schmerz abzulenken. Den Unterricht wollte sie nicht verlassen, dafür war ihr der Stoff einfach zu wichtig. Entschuldigend lächelte sie ihre Professorin an und konzentrierte sich nun verstärkt.

Minerva sah ihre Schülerin noch einmal streng an, fuhr dann erneut mit ihrer Erklärung fort und wurde nach einiger Zeit wieder einmal unterbrochen, dieses Mal allerdings durch einen Schrei. Erschrocken flogen ihre Augen durch den Raum, blieben abermals an der braunhaarigen Gryffindor hängen. Erschrocken sog sie die Luft ein.
Das sich ihr bietende Bild prägte sich tief ein, hinterließ einen bleibenden Eindruck und sie war sicher es so schnell nicht vergessen zu können.

Hermine saß noch immer auf ihrem Platz, völlig verkrampft, Tränen traten aus ihren Augen und ihre Hände hatte sie fest auf ihre Ohren gepresst.
Blut lief aus ihrer Nase und auch zwischen den Fingern sah man es durchsickern, konnte mit verfolgen, wie es langsam, ihren Hals hinab rann und ihre Uniform befleckte, sie konnte es nicht stoppen, und fing hilflos an zu schreien, um so Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, damit ihr jemand half.

Nach dem Minerva sich von ihrem Schreck erholt hatte, zückte sie sofort ihren Zauberstab und murmelte einige Flüche um die Blutung zu stoppen, doch sie halfen nicht, auch wenn das Blut dennoch langsamer lief.
Entschlossen schickte sie Ron und Hermine in den Krankenflügel, damit diese sich dort helfen lassen konnte.
Auch die restlichen Schüler wirkten geschockt und so beendete sie diese Stunde

vorzeitig um sich zu informieren, wie es ihrer Schülerin ging.

Die Slytherins verließen grinsend den Klassenraum, hatte ihnen der Anblick des hilflosen Schlammbluts doch sehr gefallen.

Auch Harry und seine Freunde waren sehr belustigt, grinsten fies, schließlich wussten sie, dass dies keine einmalige Sache war!
Immer wenn Granger sich nun konzentrieren würde, vor hätte ihr Wissen zu erweitern, würde sie es nicht können und wenn sie sich von dem Blut nicht davon abbringen lassen würde, würde es einfach weiter fließen, immer stärker, die Schmerzen würden zunehmen.
Ihr die Ohnmacht und vielleicht den Tod schenken, aber für so blöd hielt Harry sie dann doch nicht, sie würde es rechtzeitig bemerken, und dann würde sich eine besonders schöne Eigenschaft dieses Fluches zeigen. Er würde sich nur dann lösen lassen, wenn Harry es wollte und spätestens an diesem Umstand würde sie dann verzweifeln und endgültig zu Grunde gehen!
Sein Grinsen wurde noch etwas gemeiner, während er mit seinen Freunden zurück in den Gemeinschaftsraum schritt, um dort die Zeit bis zum nächsten Unterricht zu verbringen.

Vielen Dank an alle Kommischreiber!!!
knuddel

Lysira: ich hoffe das war schnell genug und das Kapitel gefällt dir. ^^ Wenn ich Zeit und Muse finde, werde ich noch ne Lemon schreiben, aber die wird dann wohl noch einige Kapitel dauern, vielleicht auch erst im letzten Kapitel vorkommen, bin da noch nicht so sicher, aber ich denke, ich werde an dich denken und eine schreiben. ^. ~

-Black_Rose-: Danke. ^^ Hoffe dir gefällt auch die endgültige Ausführung der Rache an Granger/ was ihr noch alles bevorsteht!

Yami-san: *gg* Tja, Mitleid is nur was für Weicheier… xD

LindenRathan:. Danke. ^^ Für irgendwas muss die ehemalige Freundschaft ja gut sein und wenn es nur hilft, die Anderen um einiges affektiver zu attackieren >XD

Little-foot: Vielen Dank! ^///^ Das ist aber lieb geschrieben. ^^ freu mich trotzdem immer über ein Kommi ^. ~

lily: klar kriegst wieder ne ENS^^, Tja, die Auflösung über den Fluch und genaueres über die Folgen, hab ich dir dann ja gleich mal geliefert. ^^

Wichtig: ich werde Hermine NICHT umbringen! ^^
Würd mich wie immer über Kommis freuen!!!
knuddel Giulia